trich
e nachzukleben.
Zwickauerstrasse.

renapotheke
enstein-Callnberg
empfiehlt
dizinal-Dorsch-Leberthran
en zu 30 und 50 Pfg.,
ogen, à Pfund 80 Pfg.
H2,1805b

Wer
che, Sofabezüge, Decken,
ecorationsstoffe und Flaggen
n will, verlange Prob. u.
isl. v. Vers.-Gesch.
Thum, Chemnitz.
sand Chemnitzer Fabrikate.

5 Tropfen
Doetzer's Dentila ge-
augenblicklich die heftigsten
nschmerzen
n. Bestandteile: Guajac.
stig. 4/10 gr., Sandarac
10 gr., äther. Pfeffermünz-
öl à 1/100 gr., Weingeist
r. — Pr. Fl. 50 Pfg.
icher Gebrauchsanweisung
stein-Callnberg in der

neueste Lieferung!
Vorherige Preisberechnung!
chdruckerei
Kannopka
Callnberg
minarstrasse 98.
illigste Preise!

usverkauf.
s in St. Egidien Nr.
Straße, mitten im Dorfe,
ben und fünf Kammern,
halber bei wenig An-
verkauft oder verpachtet

ntes, junges Mädchen
von ca. 16 Jahren, so-
wei Ostermädchen für
itt gesucht.
ild & Kretzschmar.

und billigste Bezugsquelle!
000 Zentnern im Gebrauche!
usefedern,
wanenfedern, Schwanenflaum-
orten Bettfedern u. Daunen. Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
ze 0,60; 0,80; 1 ℳ; 1,40. Prima
1,80. Polarfedern: halbweiß 2;
eiße Gänse- u. Schwanenfedern
weiße Gänse- u. Schwanenflaum-
ℳ. Echt chinesische Kanindaunen
ben 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige
gen Rechn. 1 Mustersendung be-
ere Kosten zurückgenommen.
in Herford Nr. 60 in Westf.
ausführl. Preislisten, auch über
und portofrei! Angabe der
Federn- und Daunen-Preise
erwünscht!

schäft Carl Heintze,
r Gesamtauflage un-
eine Beilage über die
he Kirchenbau-Geld-
Ziehung am 14. April
t, beigelegt, worauf
r hierdurch aufmerk-

Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

früher

Wochen- und Nachrichtsblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlitz, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Müllen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

50. Jahrgang.

Nr. 78. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Donnerstag, den 5. April Telegrammadresse: Tageblatt. 1900.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handschuhfabrikanten **Karl Otto Drechsler** in **Rüsdorf** wird heute, am **2. April 1900, nachmittags 5 Uhr,** das **Konkursverfahren** eröffnet.

Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt **Stichler** hier.

Anmeldung der Forderungen (unter Angabe des Betrags und des Grundes, sowie eines beanspruchten Vorrechts) beim unterzeichneten Amtsgericht bis zum **26. April 1900.**

Termin zur Wahl eines etw. anderen Verwalters und eines Gläubigerausschusses, ferner nach § 120 d. Konk.-O. der **26. April 1900, vormittags 10 Uhr.**

Prüfungstermin der **7. Mai 1900, vormittags 10 Uhr.**

Offener Arrest (Konk.-O. § 108), Anzeigefrist bis zum **16. April 1900.**

Königliches Amtsgericht zu Lichtenstein.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber

Sekr. Oeser.

Aus Stadt und Land.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und eventl. honoriert.)

*— **Lichtenstein,** 4. April. Der heutigen Nummer unseres Blattes liegen die **„Praktischen Mitteilungen Nr. 13“** als Gratiszugabe bei.

*— Das diesjährige **Rosenfest** in Lichtenstein soll am 1. und 2. Juli in den Gartenlokalitäten des Hotel „zum goldnen Helm“ abgehalten werden.

— **Dresden,** 2. April. Am Sonntag früh ist ein 20 Jahre alter Bootsmann im hiesigen König-Albherthafen ertrunken, indem der Bootsmann aus dem Kahne stürzte und dann im Wasser verschwand. Der Leichnam wurde noch nicht gefunden.

— **Leipzig,** 2. April. Militärisches Leben entfaltete sich in den heutigen Morgenstunden; von der Regimentskapelle der 134er begleitet, marschierte das nach Wurzen verlegte Bataillon der 179er nach dem Dresdener Bahnhof, wo sich zur Verabschiedung die Generalität und zahlreiche Offiziere anderer Regimenter eingefunden hatten. Dieselbe Kapelle geleitete auch 150 Mann aus den hiesigen Regimentern, welche zu dem neugebildeten Regiment Nr. 181 nach Chemnitz abgegeben wurden, zum Bahnhofe. — Der seltene Fall, daß Briefträger aus Faulheit Postsachen vernichten, welche sie zur Bestellung empfangen, hat sich hier ereignet. Der erst 21 Jahre alte Beamte wurde verhaftet.

— **Leipzig,** 3. April. Mehrere Mitglieder einer Fälscherbande sind hier gestern festgenommen worden. Sie haben zahlreiche Fünfmarkstücke, vornehmlich sächsischen Geprägs, verbreitet.

— **Zwickau,** 31. März. (Königl. Landgericht, Strafkammer II). In geheimer Sitzung erkannte heute das Gericht gegen den 33jährigen, wegen Sittlichkeitsverbrechens bereits vorbestraften Braugehilfen Bernhard Otto Lange aus Oberklobikau, wohnhaft in Lichtenstein, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses durch unzüchtige Handlungen gemäß § 183 des Strafgesetzbuchs auf eine einjährige Gefängnisstrafe. Außerdem wurde Lange wegen Fluchtverdachts sofort in Haft genommen.

— In **Zwickau** sind kürzlich eine Anzahl Personen wegen umfangreicher Wechselreitereien verhaftet worden. Dieselben fabrizierten sogenannte Kellerwechsel, für welche sie sich Accepte von gefälligen, aber mittellosen Personen gegen Entgelt zu verschaffen wußten. Auch wurden von der Gesellschaft, welche weitverbreitet ist, Blankoaccepte von Leuten, die nicht über einen Pfennig zu verfügen haben, gegen mäßige Entschädigung angenommen. Eine große Anzahl Personen sind in die Angelegenheit verwickelt, die einen weiteren Umfang annehmen wird.

— **Hohenstein-Ernstthal.** Auf der Bahnstrecke zwischen Hohenstein-Ernstthal und St. Egidien wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag der Leichnam des im hiesigen Armenhaus untergebrachten Andrehers Arnold aufgefunden. Arnold hatte sich von dem früh 3 Uhr diese Strecke passierenden D-Zug überfahren lassen. Der Körper war furchtbar verstümmelt.

— 52 Bergleute aus Böhmen wurden vom Concordia-Schacht in **Oelsnitz** i. E. gegen einen Lohn von 4.50—4.60 pro Schicht angeworben und trafen kürzlich dort ein. Nach gepflogenen Erkundigungen über die Lohnverhältnisse in dortiger Gegend zweifelten sie an einer dauernden Einhaltung des bewilligten Lohnsatzes seitens der Verwaltung und forderten deshalb von dieser schriftliche Bestätigung, die jedoch verweigert wurde. Danach wandten sie sich an die Ortsbehörde und erlangten von der Verwaltung des Schachtes Vergütung der Reisekosten, worauf sie in ihre Heimat abreisten. (L. N. N.)

— **Aus dem oberen Vogtlande.** Ueber rohe Baumfrevel, wie solche in diesem Umfange noch nicht zu verzeichnen waren, ist von hier zu berichten. In Franzensbader Flur wurden vor einigen Tagen 46 Alleebäume durch ruchlose Hand beschädigt. Kurz darauf wurden auf der Egerer Bezirksstraße 65 Alleebäume im Alter von 12—14 Jahren umgebrochen.

— **Lengenfeld,** 3. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich in Grün. Ein dortiger Stickmaschinenbesitzer wollte, um Raum für weitere Stickmaschinen zu gewinnen, sein Stickhaus höher bauen lassen, und es war zu diesem Zwecke die eine Seite des Daches höher geschraubt und Steifen untergestellt worden. Als nun von einigen Zimmerleuten die andere Seite des Daches in die Höhe gewunden werden sollte, senkte sich durch einen Schraubenbruch oder infolge sonstiger Ursache die bereits emporgehobene Seite und das ganze Dach brach mit donnerähnlichem Krach zusammen. Zwei Zimmerleute aus Waldkirchen wurden dabei ernstlich verletzt.

— **Falkenstein,** 3. April. Ein erwischtes „Geldmännel“. Gestern abend wurde hier ein sogenanntes „Geldmännel“, diese machten in letzter Zeit im Vogtlande viel von sich reden, verhaftet. Der Mann hatte im Laufe des Vormittags einem Bäckermeister in Klingenthal 300 Mk. Geld abzuschwindeln gewußt, durch das Vorgeben, ihm dafür 3000 Mk. „täuschend nachgemachtes“ Geld auszuliefern. Der Bäckermeister gab die 300 Mk. und der Fremde entfernte sich, mietete ein Geschirr und fuhr in der Richtung nach Schöneck davon. Schließlich hegte der Bäcker doch Bedenken und erstattete Anzeige. Von Schöneck aus wurde die hiesige Polizei telegraphisch in Kenntnis gesetzt, daß das Geschirr nach Falkenstein abgefahren sei. Gegen neun Uhr traf das Gefährt ein, welches beim Eingang in die Stadt von der Polizei empfangen wurde. Das betreffende „Geldmännel“ wurde geschlossen in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Von den 300 Mk. hatte es bereits 20 Mk. verjubelt.

— **Mittweida.** Am Sonnabend erfolgte hier die Verhaftung des Korbmachers W. Derselbe soll sich eines Meineids schuldig gemacht haben und zwar für „ein paar Glas Bier,“ um einem Freunde in einer gegen diesen anhängigen Strafsache „aus der Patsche“ zu helfen. Dieser hilfsbereite Leichtsinn dürfte für den Mann sehr bittere Folgen haben.

— **Meißen,** 2. April. Ein hiesiger Arzt, Dr. med. Fiedler, ein Sohn des durch seine langjährige Wirksamkeit im Wilsdruffer Kreise wohlbekannten Arztes, hat sich eine Blutvergiftung zugezogen, an deren Folgen er gestern verschieden ist.

— Die Dresdner Studentenschaft hatte am Sonntag abend in der Nähe des Bismarck-Turmes in **Plauen** bei Dresden ein weithin leuchtendes Bismarckfeuer entzündet. Da die Feuerwehren von Löbtau und Cotta von der Entzündung des Höhenfeuers keine Kenntnis hatten, nahmen sie an, in Plauen sei Großfeuer ausgebrochen und kamen in vollem Trabe zur Löschung des Brandes mit ihren Spritzen herbeigeeilt.

— **Bautzen,** 2. April. Der Nahrungsbesitzer Wilhelm Kaufmann in Drehsa und seine Frau wurden am Donnerstag früh in einem todesähnlichen Zustande in der Wohnstube auf den Dielen liegend aufgefunden. Kaufmann hatte am Abend zuvor die Ofenklappe geschlossen und sich noch eine Zeit lang mit seiner Frau in der Stube aufgehalten. Beide sind infolge Müdigkeit eingeschlummert und durch das dem Ofen entströmende Kohlengas vergiftet worden. Den Bemühungen des Herrn Dr. Weier aus Hochkirch und einigen Nachbarn gelang es, die Bewußtlosen wieder ins Leben zurückzubringen. Zur Zeit liegen beide noch schwerkrank darnieder.

Deutsches Reich.

Der **Kronprinz** erhält bis zu seiner Einstellung in das 1. Garde-Regiment, die an seinem Geburtstage, am 6. Mai, erfolgen wird, täglich während mehrerer Stunden Unterricht in der Taktik, Waffenlehre, Artillerie- und Ingenieur-Wissenschaft und anderen im Lehrplan der Kriegsschulen vorgeschriebenen militärischen Wissenschaften.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete **Oertel** befindet sich nach dem „Vorwärts“ in der Heilanstalt „Herzoghöhe“, wo er an schwerer Melancholie leidet. Nach einer Zuschrift aus sozialdemokratischen Kreisen an den „Fränk. Kur.“ leidet Oertel an der Wahnvorstellung, daß seine Parteigenossen ihn zum Bankerott treiben und umbringen wollten.

Die deutsche Auswanderung weist gegen das Vorjahr eine kleine Erhöhung auf. Sehr viel größer ist die über deutsche Häfen gehende Zahl fremder Auswanderer. So gingen über Bremen im Jahre 1899 aus dem deutschen Reiche 9126 (im Vorjahr 8826) und aus nichtdeutschen Staaten 77092 Auswanderer; über Hamburg vermehrte sich die Auswandererzahl von 39882 auf 64214, wobei die deutsche Auswanderung nur um 2490 Personen wuchs. Der weitaus größte Teil des Auswandererstroms ergoß sich wieder nach den Vereinigten Staaten, trotz aller amerikanischen Erschwerungsmaßregeln und trotz der deutschen Bemühungen, die das Vaterland verlassenden deutschen Reichsangehörigen lieber nach solchen Gebieten zu leiten, wo sie ihm national besser erhalten bleiben.

Breslau. Auf den am 2. d. M. infolge Maschinendefekts zwischen Löwen und Dambrau liegen gebliebenen Schnellzug 3 Berlin—Oderberg ist die zur Uebernahme des Zuges entgegengesandte Lokomotive angefahren, wodurch beide Maschinen teilweise entgleisten und zwei Reisende und ein Bahnbediensteter Verletzungen erlitten. Die Untersuchung der Schuldfrage ist eingeleitet. — In Bischwitz (Kreis Ohlau) setzte ein mit 14 Jahren Zuchthaus vorbestrafter Mann einen Strohschober

SLUB
Wir führen Wissen.